

Grün, Anastasius: Im Lippenrosenbett geboren (1842)

- 1 Im Lippenrosenbett geboren
- 2 Ward uns das freie Wort, ein Held;
- 3 Wer sieht's dem Weichling an, erkoren
- 4 Sei er zu herrschen ob der Welt?

- 5 Wie lang, daß festen Tritt er lerne,
- 6 Ist er ans Gängelband verdammt,
- 7 Bis ihn, gediehn zu Mark und Kerne,
- 8 Des Gottes Funke ganz durchflammt.

- 9 In Kindesunschuld würgt er spielend
- 10 Alciden gleich der Schlangen Schwall,
- 11 Vom Firmamente holt ihm zielend
- 12 Manch schönen Stern sein Kinderball.

- 13 Am Haupt den Kranz von Blüthenflocken,
- 14 Der Glieder Bau so schön geschwellt,
- 15 Weiß er als Jüngling süß zu locken
- 16 Die Liebe, wie es ihm gefällt.

- 17 Gereift zum Manne tritt an Throne,
- 18 In Erz gerüstet, fordernd er,
- 19 Da springt entzwei manch eine Krone,
- 20 Da flammt manch andre doppelt hehr.

- 21 Nun tritt er euch als Greis entgegen
- 22 Am Dom im Hohenpriesterkleid,
- 23 Vom Himmel läßt er strömen Segen,
- 24 Es kniet das Volk, die Saat gedeiht!

- 25 Er liebt's, zu schweifen durch die Lande,
- 26 Sich zaubernd vielerlei Gestalt,
- 27 Als Prasser bald im Prachtgewande,

28 Als Bettler nackt unddürftig bald.
29 Nicht schmeichelt er den Staubessöhnen,
30 Sie sandten Scherzen, ihn zu fahn,
31 Da hörten sie aus Wolken dröhnen
32 Den Ruf: Ihr sollt ihn lassen stahn!

(Textopus: Im Lippenrosenbett geboren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40554>)